

Klima-Bewusstsein im Hammbachgebiet (NRW):

Nachhaltiges Wassermanagement für Landwirtschaft, Landschaft und Wasserversorgung

Ein Förderprojekt der deutschen Bundesstiftung Umwelt

Newsletter August 2022

Klima-Bewusstsein im Hammbachgebiet (NRW):

Nachhaltiges Wassermanagement für Landwirtschaft, Land-
schaft und Wasserversorgung (**KlimaBeHagen**)

Rückblick auf den Tag der offenen Tür am Wasserwerk Dorsten-Holsterhausen

Im Mai war das Projekt KlimaBeHagen auch mit einem Infostand auf dem Gelände der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft mbH (RWW) präsent.

Über 800 Besucher des Familienfestes nutzten das schöne Wetter und informierten sich über Wasserthemen, u.a. über KlimaBeHagen.

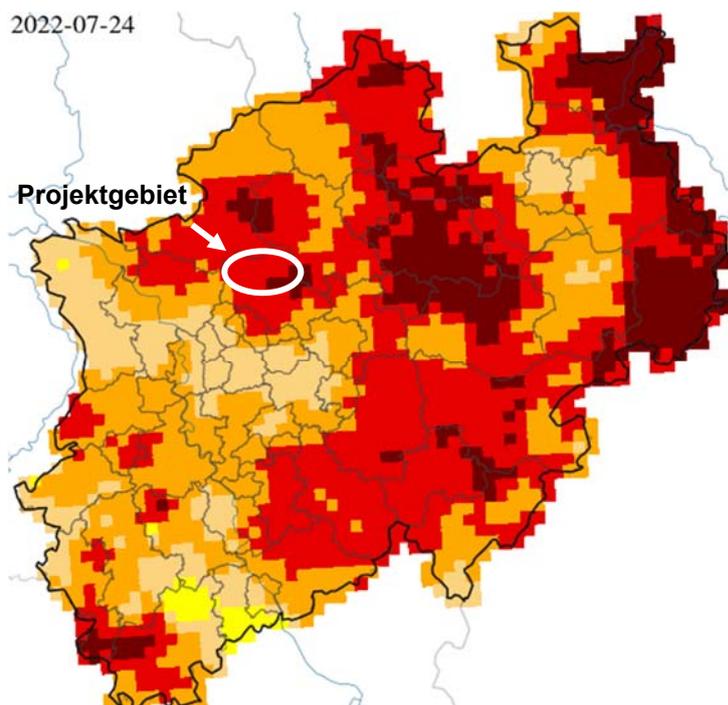
Viele Besuchern hatten – vor allem unter dem Eindruck der Ukraine-Krise – das Gefühl, die regionale Landwirtschaft müsse eigentlich wieder an Bedeutung gewinnen und begrüßten die Unterstützung durch die Wasserwirtschaft.



Vorläufige Bilanz des Sommers

Das Wasserwirtschaftsjahr 2022 verspricht auch wieder zu trocken zu werden.

2022-07-24



Der „[Dürremonitor](#)“ des Helmholtz Zentrums für Umweltforschung zeigte im Juli, also mitten in der Vegetationsperiode, für das Projektgebiet erneut insgesamt eine „extreme Dürre“ bis in 1,80 m Tiefe an (Abbildung links).

Wenn auch durch einige Niederschläge sogenanntes „pflanzenverfügbares Wasser im Oberboden“ bis 25 cm Tiefe Besserung brachte, so ist dennoch die Grundwassersituation seit Jahren kritisch.

Zwischenstand in der Projektbearbeitung „KlimaBeHagen“

Die mögliche Überleitung von Oberflächenwasser aus Hammbach und Blauem See Richtung Norden für eine Versickerungsanlage wurde durch die Lippe Wassertechnik weiter untersucht. Dabei werden noch Messreihen u.a. zur Wasserqualität durchgeführt, damit gewährleistet ist, dass keine Schadstoffe ins Grundwasser eingetragen werden.

Mit einer solchen Anlage könnte der Grundwasserkörper in den niederschlagsreichen Monaten angereichert werden und in den trockeneren Zeiträumen stünde ausreichend Grundwasser zur Bewässerung für die Landwirtschaft zur Verfügung und würde auch Wäldern, Mooren und Naturschutzgebieten zu Gute kommen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt sind die Finanzierungs- und Organisationsfragen, die von der Hochschule Ruhr West bearbeitet werden. Die Investitionskosten für die technischen Anlagen sollen nach Möglichkeit über Fördermittel von der EU bzw. vom Land NRW mitgetragen werden – Gespräche mit Fördermittelgebern stehen noch aus.

Durch die Landtagswahlen im Mai 2022 und den neuen Zuschnitt der Ministerien in NRW werden einige Zuständigkeiten erst nach der Sommerpause feststehen.

In jedem Falle muss ein Eigenanteil des zukünftigen Aufgabenträgers gestellt werden und zudem müssen auch die laufenden Betriebskosten der Pump- und Versickerungsanlage finanziert werden. Daher muss geklärt werden, wer die Anlagen baut und betreibt und wie viele bzw. welche Nutzer von Grundwasser bereit sind, sich an den Kosten für die Bewässerung zu beteiligen. Gespräche dazu beginnen ebenfalls nach der Sommerpause unter Federführung der Landwirtschaftskammer NRW und des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Recklinghausen e.V.

Parallel werden die im Projektgebiet genutzten Bewässerungstechniken und Anbaupraktiken durch die Universität Kassel betrachtet, inwieweit Änderungen in der landwirtschaftlichen Praxis und Technik Entlastungen für den Grundwasserhaushalt bringen können.

Im Herbst 2022 sollen im begleitenden Arbeitskreis mit Behörden, Landwirtschaft, Politik und relevanten Akteuren weitere Gespräche stattfinden, um die Ergebnisse aus dem Projekt vorzustellen und den Weg für eine praktische Umsetzung der als notwendig erkannten Maßnahmen gemeinsam vorzubereiten.

Hintergrund: KlimaBeHagen ist ein Kooperationsprojekt von Lippeverband (LV), Rheinisch-Westfälischer Wasserwerksgesellschaft mbH (RWW), Wasser- und Bodenverband Rhader Bach/Wienbach, Landwirtschaftskammer Coesfeld/Recklinghausen (LWK), Landwirtschaftlichem Kreisverband Recklinghausen e.V. (LKV), Universität Kassel/ FB Ökologische Agrarwissenschaften, die Hochschule Ruhr West Mülheim (HRW) und die Lippe Wassertechnik GmbH (LW). Bis 2022 werden gemeinsam Lösungen im Raum Dorsten für konkurrierende Wassernutzungen entwickelt.